

Der Einfelder

Gemeindebrief

März bis Juli 2026



Kirchengemeinde Einfeld
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Ostern in Einfeld • Seite 9
Konfirmationen • Seite 13
Puzzle-Passion • Seite 20



**Fördern
ist einfach.**

Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich in der Region gemeinnützig engagiert.

Sparkassen unterstützen als größter nichtstaatlicher Kulturförderer Projekte in allen Regionen Deutschlands. Die Bordesholmer Sparkasse AG ist in Ihrer Filiale Einfeld gern für Sie da.

Stefanie Seckler, Filialleiterin der Filiale Einfeld

Weil ich hier zu Hause bin.



**Bordesholmer
Sparkasse AG**

Der Blick für das Wesentliche

Kirchengemeinde
Einfeld



„Da weinte Jesus.“ (Joh 11,35)

Als ich neulich eher zufällig diesen Vers las, der in diesem Jahr über dem Monat März steht, erschrak ich. Eine Kindheitserinnerung an eine meiner Grundschullehrerinnen kam hoch: „Wenn du deine Hausaufgaben nicht machst, ist der liebe Gott traurig“, bekamen wir schon mal von ihr zu hören. Seitdem ist mir gerade die Rede vom „lieben“ Gott sehr suspekt geworden.

„Da weinte Jesus“. Dieser Vers ist nicht nur der kürzeste im Neuen Testament, und er ist sicherlich auch nicht für schwarze Grundschulpädagogik gedacht gewesen. Jesus weint schlicht um seinen Freund Lazarus. Und doch sind seine Tränen erstaunlich, ist Jesus doch ansonsten ganz souverän Herr dieser Szene: Er erteilt Befehle: „Nehmt den Stein weg!“, „Lazarus, komm heraus!“, „Befreit ihn und lasst ihn gehen!“ Martha weist er zurecht: „Habe ich dir nicht gesagt...“, sagt er zu ihr. Und auch Gott bittet er nicht etwa, im Gegenteil: Gott scheint ihm zu gehorchen. „Ich wusste, dass du mich allezeit erhörst“, sagt Jesus zu seinem himmlischen Vater.

Von diesem selbstbewusst auftretenden Mann heißt es: Er weinte. Solche Tränen sind nicht Ausdruck von Schwäche. Sie sind Ausdruck von Mitgefühl.

„Mitgefühl ist der emotionale Ausdruck wechselseitiger Verbundenheit, es ist die Antwort auf das Leid der anderen wie auch auf ihre Freude und ihre Feste.“ (Thomas Merton)

Die Tränen von Jesus sind Ausdruck seines Mitgefühls. Der zentrale Gedanke des Johannesevangeliums ist, dass Gottes Wort Fleisch und damit also Gott

Mensch geworden ist, und dass sich in Jesus von Nazareth das göttliche Licht selbst zeigt.

Konsequent weitergedacht bedeutet das: Es ist Gott selbst, der weint. Es ist Gott, der mitfühlt. Es ist auch Gott, der „ergrimmt in seinem Inneren“, wie es in der Geschichte von Lazarus zweimal heißt, der erregt und erschüttert ist. In allen Gefühlen, die wir selbst kennen, die uns plagen können, oder gar quälen und für die man sich manchmal auch schämt, ist Gott mit uns verbunden, fühlt mit uns.

Jesus verkörpert nicht das Ideal eines antiken Helden, der unverrückbar wie ein Fels dasteht. Sein Ideal ist ein anderes: Er tritt durchaus selbstbewusst auf, doch eben auch verletzlich. Er tanzt und trinkt bei Festen, und er weint, wenn sein Freund Lazarus stirbt. Er lebt sein Menschsein in allen Facetten und verlockt uns damit, dasselbe zu tun - souverän, herzlich und frei.

In diesem Sinne kann ich mich sogar mit der Rede vom „lieben“ Gott versöhnen - nicht von einem gnädigen Herrn, der mir gönnerhaft über den Kopf streicht, sondern von einem Gott, der mitfühlt und mitgeht in die Höhen und Tiefen meines Lebens.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Passionszeit und ein schönes Osterfest!

Ihr Pastor Marcus Book



"Ich wünsche mir, dass wir bis zum Ende lustvoll leben"

über die Hospiz-Initiative in Neumünster

Im Dezember erfolgte der erste Spatenstich für ein stationäres Hospiz in Neumünster Einfeld (siehe Seite 7).

Wir möchten gern mehr über die Hospizbewegung erfahren. Dazu treffen wir uns mit Erika Koepsell. Sie ist eine der Gründer:innen der Hospiz-Initiative Neumünster e. V. und engagiertes Kirchenmitglied in Einfeld.

Frau Koepsell, wo liegen die Wurzeln der Hospizbewegung?

Erika Koepsell (EK): Hospize haben eine ganz alte Tradition als Herbergen für Wanderer. Jesus erzählt vom barmherzigen Samariter, der einen Überfallenen am Straßenrand liegen sah. Er versorgte seine Wunden, brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Den Wirt beauftragte er, den Verletzten weiter zu pflegen.

In den 1960ern wurde der Samaritergedanke in der Hospizidee erneuert: Elisabeth Kübler-Ross stellte ihre "Interviews mit Sterbenden" vor. In London eröffnete Cicely Saunders das St. Christopher's Hospice. Durch den Film "Noch 16 Tage - eine Sterbeklinik in London" kam der Hospizgedanke dann nach Deutschland.

Gesellschaft, Kirchen und Politik begannen über Sterben und Sterbebegleitung, die etwas ganz anderes ist als Sterbehilfe, zu diskutieren. Man erkannte, dass immer die ganze Familie erkrankt,

wenn ein Mensch unheilbar erkrankt - und dass es einen Raum benötigt, damit Erkrankte und ihre Lieben den Weg bis zum Tod bewusst gemeinsam gehen können.

Der Begriff "Palliativ" (von lat. pallium = Mantel) entstand - einen Mantel um unheilbar Erkrankte zu legen, ihre Symptome zu lindern, ihre Ressourcen zu fördern und ihre Schmerzen mit Medikamenten zu bekämpfen, wenn Heilung nicht mehr möglich ist.



Mildred Scheel, Gründerin der Deutschen Krebshilfe, gründete 1983 die erste Palliativstation in der Uniklinik Köln.

Erst in den 1990ern änderten die beiden großen Kirchen ihre Haltung zur Hospiz-Bewegung: Sie anerkannten, dass die Hospiz-Idee keine Sterbehilfe ist und dass Sterbende ihre Schmerzen nicht als etwas ertragen müssen, das Gott gegeben hätte. Es war ein Ja zur Schmerzmedikation in der Palliativversorgung.



Wie kam die Hospizbewegung nach Neumünster?

EK: Noch vor 30 Jahren starben die Patient:innen in unseren Krankenhäusern auf den Fluren, in Badezimmern oder Abstellräumen. Die räumliche und personelle Situation war schwierig - und Tod durfte nicht geschehen! Heilung musste möglich gemacht werden.

Niemand wurde zum Sterben nach Hause entlassen. Auch in Altenheimen wurde der Rettungsdienst gerufen, um Sterbende ins Krankenhaus zu bringen.



In dieser bundesweiten gesellschaftspolitischen Situation brachte die Lehrerin und Alterspädagogin Frau Gillert die Idee eines Hospizes als ökumenische Idee nach Neumünster.

Propst Jürgensen, Hausärztin Dr. Buchwald, die Krankenhauspastorin Wichmann-Ross, die Leiterin der Familienbildungsstätte Frau Lessing und ich gehörten dann zu den Gründungsmitgliedern der Hospiz-Initiative (HI) in Neumünster. Das war 1995.

Wir begannen, Menschen fähig zu machen, einen Sterbeprozess aushalten zu können und da zu sein. So bildeten wir intensiv Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung aus. Sie begleiteten Sterbende vor allem im Krankenhaus. Eine Begleitung und Unterstützung zu Hause

wuchs ganz langsam und macht heute einen wichtigen Teil der Arbeit aus.

1997 wurde dann die Palliativstation im FEK (Friedrich-Ebert-Krankenhaus) eröffnet. Damit intensivierte sich unsere Zusammenarbeit von Hospiz-Initiative und Palliativmedizin - und das Verständnis von würdevollem Sterben wuchs.

Wir begleiten sterbende Menschen und ihre Angehörigen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen und ihrem Zuhause. Das gilt für Erwachsene und Kinder. Und wir bieten Trauergruppen an.

Seit gut 20 Jahren fördern die Krankenkassen die HI - und doch bleiben wir auf Spenden angewiesen. Sie bilden einen wesentlichen Rückhalt unserer Arbeit. Bis heute arbeiten nur wenige Hauptamtliche als hochqualifizierte Ausbilder:innen und Supervisor:innen für unser großes Team von ehrenamtlichen Sterbebegleiter:innen.

Was hat Sie bewogen, sich in der HI zu engagieren?

EK: Ich begann 1959 meine Ausbildung zur Krankenschwester im FEK. Damals gab es Frauen, die als Sitzwachen bei schwerkranken Patient:innen bzw. Sterbenden saßen. Aus Kostengründen wurden sie leider abgeschafft.

>>>

Nach meiner Ausbildung wurde ich bald chirurgische Hauptnachtwahe und betreute nachts alle chirurgischen Stationen. Ich habe an unendlich vielen Sterbebetten gesessen und versucht, die Situation - mit all den schwierigen Bedingungen wie Raummangel, Lärm und ohne ausreichende Schmerzmittel - günstig zu beeinflussen. Ich hatte großes Mitgefühl mit Patient:innen und Angehörigen.

Mit dem Kontakt zu Frau Gillert und der entstehenden Hospiz-Initiative konnten wir etwas bewegen. Bis heute sind ehrenamtliche Hospizmitarbeiter:innen da, halten mit aus, geben Nähe und wahren Distanz. Die Liebe und der

Respekt vor der Würde im Sterben begleiten mich bis heute!

Nun entsteht zusätzlich zur ambulanten Hospizarbeit ein stationäres Hospiz in Einfeld. Was wünschen Sie sich als Einfeldlerin für das Hospiz?

EK: Das Hospiz wird den Ort verändern, denke ich. Ich bin dankbar, dass ein Hospiz ein Sehnsuchtsort in den Gedanken an das eigene Sterben geworden ist! Und so wünsche ich dem Hospiz, dass Geist und Liebe einziehen können und es ein Ort des Friedens sein kann für alle, die dort sind. Mögen sie mit dem Gefühl nach Hause gehen können, es ist gut.

Interview Rosa Beate Ginzel

Musik zu Ihrem Geburtstag

Der Posaunenchor bringt gerne ein Ständchen!

Sie haben demnächst Geburtstag und werden 75, 80, 85, 90, oder noch mehr Jahre alt? Und Sie würden sich über ein Ständchen des Posaunenchores in Einfeld freuen?

Wenn Sie einen Ständchen-Wunsch für sich oder jemanden aus Ihrer Familie haben, können Sie den Posaunenchor gerne anfragen!

Ihre Wünsche nimmt Frau Christel Neu unter der Telefonnummer 95 95 38 entgegen. Wenn sich ein passender Termin finden lässt, kommen wir gerne vorbei und erfreuen Sie mit Musik.

Wir spielen kostenlos, freuen uns aber immer über Spenden für unsere Nachwuchsarbeit.



Es grüßt
Ihr Posaunenchor

Offizieller Baubeginn

Spatenstich für das Maria&Martha-Hospiz



Am 18.12.2025 war es endlich soweit: Der Bau des Maria&Martha Hospizes wurde mit einem feierlichen ersten Spatenstich offiziell gestartet.

Auf dem Gelände des ehemaligen Gemeindehauses am Roschdohler Weg entsteht ein Hospiz für 12 Gäste. Zum offiziellen Baubeginn waren viele geladene Gäste gekommen, darunter Oberbürgermeister Tobias Bergmann, Sozialministerin Aminata Touré (sie ist in Einfeld zur Grundschule gegangen) und die Geschäftsführerin der Diakonie Altholstein Gesa Kitschke.

Auch einige Nachbar:innen des Hospizes, Kirchengemeindemitglieder, Menschen aus der Hospiz-Initiative, Mitarbeiter:innen der Diakonie und viele

andere fanden sich in großer Runde zusammen.

So entsteht aus einem Teil unserer Kirchengemeinde etwas Sinnvolles und sehr wichtiges Neues. Die Fertigstellung des Maria&Martha-Hospizes ist für das Frühjahr 2027 geplant.

Kirsten Elis





**BIS ZU 15 JAHRE
TOYOTA RELAX GARANTIE**

**DAS COMEBACK DEINER
GARANTIE**

Holen Sie sich mit jeder Inspektion
die Garantie für Ihren
gebrauchten Toyota zurück.



toyota.de/relax

Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie – bis zu einer Laufleistung von 250.000 km – eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

**Autohaus
Oswald GmbH**

Roschdohler Weg 100-102
24536 Neumünster-Einfeld
Telefon (0 43 21) 5 23 23

Ostern in unserer Gemeinde

herzliche Einladung zum Mitfeiern

Auch in diesem Jahr werden wir am Osterwochenende die Stationen von Jesu Abschied, Sterben und Auferstehung in mehreren Gottesdiensten nachgehen. Wir laden Sie herzlich ein:

Am **Gründonnerstag, den 2. April** bauen wir in der Kirche wieder eine Festtafel auf, um die wir uns um **19.00 Uhr** versammeln. Im Mittelpunkt dieser Tafel steht die Feier des **Abendmahls**. Und wir teilen biblische Speisen miteinander. Kennen Sie entsprechende Rezepte oder fällt Ihnen eine Speise ein, die zu diesem Abend passt? Wir freuen uns über Ihre Beiträge zum gemeinsamen Essen.

Am **Karfreitag, den 3. April**, feiern wir um **11:00 Uhr** einen Gottesdienst, den die ökumenische Kantorei musikalisch gestalten wird. Um **15:00 Uhr** gehen wir in einer Andacht den letzten Stunden Jesu nach.

Ostern ist dann alles anders: Im Licht der aufgehenden Sonne entdeckten drei Frauen das leere Grab Jesu. Am **Sonntag, den 5. April**, entzünden wir um **6.30 Uhr** das neue Osterlicht in der Kirche. Anschließend gehen wir hinaus, um auf einem **Osterspaziergang** zu erfahren, was Auferstehung bedeuten kann. Um **9.30 Uhr** kommen wir wieder in der Kirche zusammen und feiern in einem **Festgottesdienst** die Auferstehung Jesu.

Die Frage „**Wo ist Jesus?**“ steht am **Ostermontag, den 6. April, um 11.00 Uhr** in einem **Familiengottesdienst** im Mittelpunkt - und der wird sicher auch die eine oder andere Überraschung (nicht nur) für alle Kinder bereithalten.

Apropos **Überraschung**... Am Osterwochenende lohnt es sich auch wieder, außerhalb der Gottesdienstzeiten einen Spaziergang zur Christuskirche zu unternehmen.

MONTAGSBRATWURST

am Familienzentrum Einfeld, Bollbrück 1b



Nachmittagswurst

01.06.2026
15-17Uhr

Zu Gast bei Freunden

Polizeiwache Einfeld
06.07.2026
11:30-13Uhr

jeden 1. Montag

im Monat

11:30-13Uhr

02.03.2026
04.05.2026
07.09.2026
05.10.2026
02.11.2026
07.12.2026



HAUKE STECKMESS
· STEUERBERATER ·

Telefon 04321 9491-0 · Fax 04321 9491-20
Am Teich 18 · 24534 Neumünster · www.steckmess.de



Ernährungsberatung
Britta Book
Fuhrkamp 23a
24536 Neumünster-Einfeld

Telefon 01704330965
www.ernaehrungsberatung-book.de
info@ernaehrungsberatung-book.de

Estnische Messe im Gottesdienst ein klangvoller Gottesdienst im Mai

Am Sonntag Trinitatis, dem **31. Mai**, beginnt unser Gottesdienst in Einfeld ausnahmsweise **erst um 11.00 Uhr**.

Es ist ein besonderer Gottesdienst, in dem die alten lateinischen Gesänge, die sowohl den katholischen als auch den evangelischen Gottesdiensten eine feste, immer wiederkehrende Struktur gaben und geben, erklingen werden.

Zahlreiche Komponist:innen haben im Laufe vieler Jahrhunderte diese Gebetstexte auf unterschiedlichste Weise vertont.

Wir, die Ökumenische Kantorei, haben in Zusammenarbeit mit der Kantorei Todesfelde die Komposition "Eesti Missa" (Estnische Messe) von Urmas Sisask aus Estland erarbeitet.

Die Messe wird mit ihren fünf Sätzen "Kyrie", "Gloria", "Credo", "Sanctus" und "Agnus Dei" erklingen.

Urmas Sisask lebte von 1960 bis 2022. Er studierte Komposition, interessierte sich aber auch sehr für Physik und Astronomie. Besonders beschäftigte sich Urmas Sisask mit gregorianischem Gesang und der Barockmusik.

Kantorin Renate Stahnke aus Todesfelde hat die Leitung, an der Orgel begleitet Maike Zimmermann, Angela Klump spielt Percussioninstrumente.



Maike Zimmermann

Repair-Café

gelebte Nachbarschaft und Nachhaltigkeit

Wenn an Ihrer Kleidung etwas genäht werden muss, Ihre Haushaltsgeräte oder Spielzeuge defekt sind, dann sind Sie im Repair-Café Einfeld in der AWO-Begegnungsstätte in der Neuen Straße 24 an **jedem ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 14:30 bis 17:30 Uhr** genau an der richtigen Adresse. Hier geben die Ehrenamtlichen ihr Bestes, um Ihnen weiterzuhelfen!

Kommen Sie einfach vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frisch gebackene Waffeln und Kaffee runden Ihren Besuch ab.

Das Team vom Repair-Café Einfeld freut sich auf Sie!

REPAIR
CAFÉ Einfeld



Von der **Planung** bis zur
Umsetzung sind wir ihr **Partner!**

Johann Harder
Sanitär- und Heizungstechnik
Haberstr. 29 • 24537 NMS • Tel: 0 43 21 / 4 24 66

Es gibt Grund zu feiern 40 junge Menschen werden im Mai konfirmiert

am Sonnabend, 9. Mai 2026

Alessya Josephine Bentien
Felicitas Berner
Sofie Burmeister
Jannik Dahmke
Julian Dahmke
Mika Alexander Friedrichsen
Linus Glaubitz
Angelina Magdalena Hansen
Clara Harloff

Konstantin Hauptmann
Lilly Marie Heeschen
Jonas Holtorff
Greta Hülsen

Lea Marie Jahns
Milena Kappelmann
Ben Kersten
Nica Elisa Klug
Klara Lise Korek
Johanna Kristina Kröger
Isabella Kuchenbecker
Sam Bosse Kuhlmann
Anton Neuschulz
Jette Levke Radzko
Mailo-Jermaine Reinecke
Mia Marleen Rieck
Julian Riedel

Maximilian Schierloh
Levin Schroff
Jolina Šeperys
Juliàn Joël Städt
Thies Hannes Sören Steckmess
Carlotta Sophie Willenbrecht

am Sonntag, 10. Mai 2026

Paul Erik Paulson
Hannes Pedersen
Elric-Collin Schaalburg
Emily-Marleen Schaalburg
Ida Emilia Silz
Nathalie Spießwinkel
Jamila Victory Vorbeck
Madlen Zander



Ihre Apotheke in Einfeld



Paracelsus-Apotheke

Unser Team berät Sie kompetent in allen Fragen der Gesundheit, der Homöopathie und der Naturheilkunde.

Zu unserem Service gehört: Das Anmessen von Kompressionsstrümpfen sowie die Lieferung von Medikamenten bis ans Krankenbett.

Thomas Paulson, Dorfstraße 20, 24536 Neumünster

Telefon: 04321-52 92 22 - Fax: 04321-96 54 20



Elektro Wilken GmbH

WIR BRINGEN LICHT UND ENERGIE

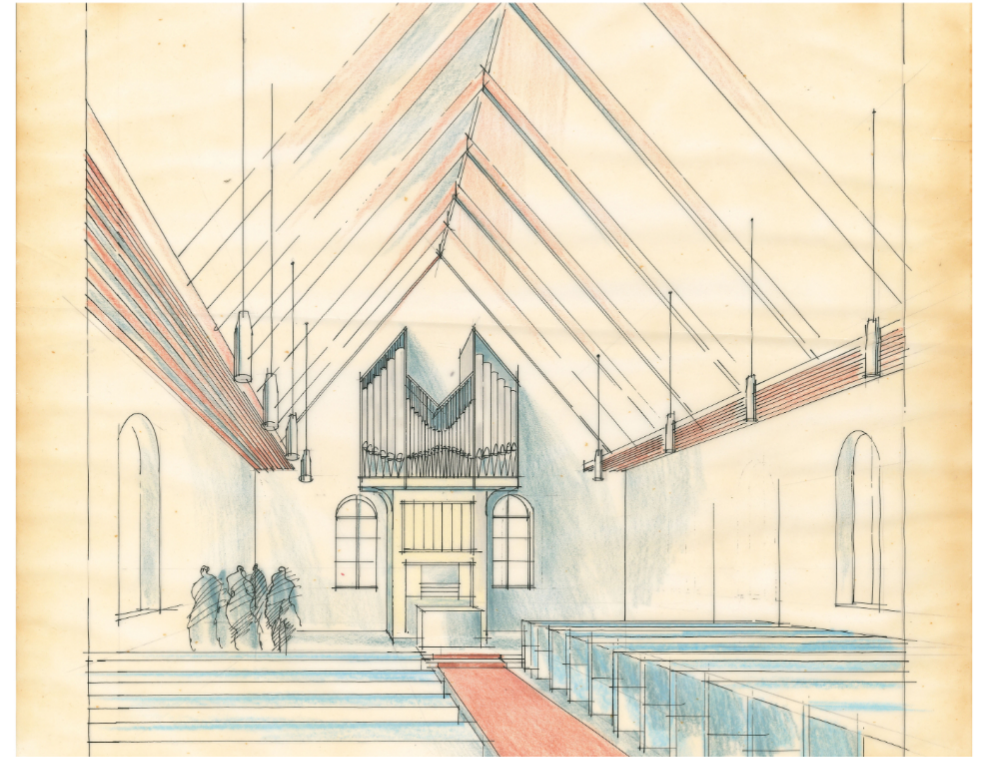
www.elektrowilken.de

info@elektrowilken.de

Einfelder Straße 19 · 24536 Neumünster

Tel.: 04321 / 5 23 05

ALTHOLSTEINER ORGELKONZERTE



**03
MAI**

17 Uhr

orgelFarbig

MAIKE ZIMMERMANN, ORGEL

IM ANSCHLUSS
MIT BREZEL & WEIN

EINTRITT FREI



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE EINFELD

DORFSTRASSE 7, 24536 EINFELD

März

01. Reminiszere	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Marcus Book
08. Okuli	09:30	Pastor Marcus Book
15. Laetare	09:30	Pastor Marcus Book mit dem Posaunenchor
22. Judika	09:30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
29. Palmarum	09:30	Pastor Marcus Book

April

02. Gründonnerstag	19:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl Pastor Marcus Book
03. Karfreitag	11:00	Pastor Book mit der Ökumenischen Kantorei
	15:00	Andacht zur Sterbestunde Christi
05. Ostersonntag	06:30	Andacht zum Sonnenaufgang
	09:30	Festgottesdienst zu Ostern mit Abendmahl Pastor Marcus Book
06. Ostermontag	11:00	Familiengottesdienst "Wo ist Jesus?" Pastor Marcus Book
12. Quasimodogeniti	09:30	Pastorin Kerstin Otterstein
19. Misericordias Domini	09:30	Pastor Marcus Book mit dem Posaunenchor
26. Jubilate	09:30	Pastorin Maike Windhorn-Stolte

**Gottesdienste im Wohnpark Tannhof um 09:30 und im Wohnpark
am See um 11:00 Uhr jeweils am Donnerstag
12. März, 16. April, 28. Mai, 25. Juni**

Kurzfristige Terminänderungen sind vorbehalten!

Aktuelle Information finden Sie laufend auf der Homepage oder im Schaukasten.

Mai

03. Kantate	09:30	Pastor Marcus Book mit Abendmahl und mit Liedern und Stücken aus dem neuen Gesangbuch
08. Freitag	18:00	Abendmahlsandacht zur Konfirmation
09. Sonnabend	10:30	Konfirmationen
	13:30	Pastor Marcus Book
	16:00	
10. Rogate	10:30	Konfirmation Pastor Marcus Book
14. Himmelfahrt	11:00	gemeinsamer Gottesdienst auf der Klosterinsel
17. Exaudi	09:30	Pastor Marcus Book mit dem Posaunenchor
24. Pfingstsonntag	09:30	Pastor Marcus Book
25. Pfingstmontag	10:30	Ökumenischer Gottesdienst in der Region
31. Trinitatis	11:00	Gottesdienst mit der Ökumenischen Kantorei und der Kantorei Todesfelde Pastor Marcus Book

Juni

07. 1. So. nach Trinitatis	09:30	Pastor Marcus Book mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
14. 2. So. nach Trinitatis	09:30	Pastor Marcus Book mit dem Posaunenchor und Abendmahl
21. 3. So. nach Trinitatis	09:30	Pastor Marcus Book
28. 4. So. nach Trinitatis	09:30	Pastor Marcus Book

Juli

05. 5. So. nach Trinitatis	09:30	Pastor Marcus Book mit Abendmahl
----------------------------	-------	----------------------------------

Kinder und Jugendliche

Kindergruppe „Quietschies“

(5 bis 8 Jahre)

Dienstag wöchentlich 15:00 Uhr

Christin Doeppner-Drews, Tel.: 0157 322 791 42



Kindergruppe „Die jungen Wilden“

(9 bis 13 Jahre)

Dienstag wöchentlich 17:00 Uhr

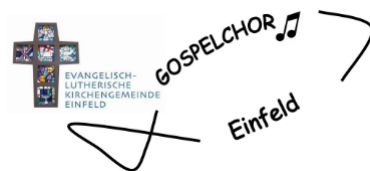
Christin Doeppner-Drews, Tel.: 0157 322 791 42

Musikalische Gruppen

Ökumenische Kantorei

Donnerstag wöchentlich 19:30 Uhr

Maike Zimmermann, Tel.: 2 51 76 31



Gospelchor

Mittwoch einmal monatlich 20:00 Uhr

Marion Sagermann, Tel.: 5 42 31

Posaunenchor

Montag wöchentlich 19:30 Uhr

Martina & Henning Petersen, Tel.: 5 21 94

Ständchen-Anfragen: C. Neu, Tel.: 95 95 38



Posaunenchor Jungbläser

Montag wöchentlich 18:00 Uhr

Martina & Henning Petersen, Tel.: 5 21 94

Senioren

Der fröhliche Tanzkreis

3. Montag im Monat 15:00 Uhr

Elke Wiegmann, Tel.: 52 97 02

Altenclub

1. Freitag im Monat 14:30 Uhr

Conny Appel-Burgdorf, Tel.: 04322 88 09 41 7



Die Schwungvollen

Mittwoch 14-tägig 15:00 Uhr

Vera Burlich, Tel.: 52 92 79

Plattdüütsch Nahmiddag

Mittwoch 15:00 Uhr

am 1. April, 13. Mai und 10. Juni

Christel Neu, Tel.: 95 95 38



Verschiedenes

EIKA - Einfeld für Kinder Aktiv

letzter Mittwoch im Monat 18:00 Uhr

Martina Lange, Tel.: 52 29 27

Manfred Mierau, Tel.: 52 97 23

Hauskreis

Mittwoch 14-tägig 19:00 Uhr

Martina Nordmann, Tel.: 0174 94 96 102



Kreativ-Gruppe

1. u. 3. Dienstag im Monat 14:30 Uhr

Regina Rogge, Tel.: 95 90 76

Nina Wulf, Tel.: 0159 06 71 13 97

Gemeindefrühstück

Anmeldung erforderlich bei Erika Schmidt

Tel.: 04322 4448070

letzter Freitag im Monat 10:00 Uhr



Die Puzzle-Passion wenn Teile ihren Platz finden

Die Passionszeit ist für viele Menschen eine Zeit des Innehaltens. Sieben Wochen, in denen der Alltag ein wenig langsamer werden darf und Raum entsteht für Begegnung, Gemeinschaft und kleine Unterbrechungen des Gewohnten. Die Puzzle-Passion lädt genau dazu ein.

Puzzeln ist etwas Verbindendes. Man sitzt zusammen, sucht, probiert,

regelmäßig kommen oder nur gelegentlich, ob Sie viel puzzeln oder einfach nur dabeisitzen – alles ist willkommen.

Aus vielen einzelnen Teilen wächst im Laufe der Wochen ein Bild. Am Ende der Passionszeit wird es gerahmt und einen Platz im Gemeindehaus finden – als sichtbares Zeichen für gemeinsame Zeit und gelebte Gemeinschaft.



scheitert kurz – und freut sich gemeinsam, wenn ein Teil passt. Gespräche entstehen ganz nebenbei, Stille darf sein, niemand muss etwas leisten oder erklären. Jede und jeder bringt sich so ein, wie es gerade möglich ist.

An Mittwoch- und Freitagabenden treffen wir uns in der Passionszeit für eine Stunde, um gemeinsam an einem großen Puzzle zu arbeiten. Es geht nicht darum, fertig zu werden, sondern darum, Zeit miteinander zu teilen. Ob Sie

Wir treffen uns im Gemeindehaus, im Raum unter dem Dach.

Wir beginnen am 25. Februar und treffen uns jeweils am Mittwoch & Freitag von 19:30 bis 20:30 Uhr.

Kommen Sie gerne vorbei, setzen Sie sich dazu und puzzeln Sie mit.

Ich freue mich auf Sie und Euch!
Britta Book

TEAMER CARD 2026

FÜR 14 - 16 JÄHRIGE



**10. - 14.
AUGUST 2026**

Weitere Informationen
und Anmeldeunterlagen gibt es unter
Christin@kirche-einfeld.de oder 01 57 32 27 91 42

Endlich wieder mal Rouladen...

EIKA bereichert das Weihnachtsfest vieler Familien

Alljährlich werden Familien mit Unterstützungsbedarf durch Spenden, die bei EIKA eingegangen sind, zum Weihnachtsfest mit Lebensmittelgutscheinen beschenkt. Die Gutscheine sind ausschließlich für Lebensmittel vorgesehen. Der Einkauf von Alkohol, Tabak oder Ähnlichem ist nicht erlaubt.

Ehrenamtliche des EIKA Teams verteilten die Gutscheine. Bei der Übergabe konnten sie immer wieder in glückliche Gesichter blicken. Wie bedeutsam die Aktion für die Beschenkten ist, machen deren spontane Reaktionen deutlich.

Dazu einige Zitate der Beschenkten:

... Meine ganze Familie wünscht sich endlich einmal wieder Rouladen. Wenn am 2. Weihnachtstag alle zusammen kommen, soll es Rouladen geben, das Rezept habe ich von meiner Oma...



... Ich nehme meine Tochter mit zu Edeka und dann darf sie mal aussuchen, was auf den Tisch soll...

... Wir kaufen mit dem Gutschein für die Silvesterparty ein, dann dürfen die Kinder es so richtig krachen lassen und lauter Essenssachen einpacken, die wir uns sonst nicht gönnen...

... Juhuh, dann darf ich mir eine Pizza aussuchen, ich nehm' die Spinatpizza, meine Lieblingspizza (Kind strahlt und reibt sich den Bauch)...

... Puhh, sprachlos.... Wir wissen gar nicht, was wir sagen sollen, außer von Herzen vielen lieben Dank...

... Der Junge war gleich heute Morgen mit bei Edeka und hat etwas Tolles für sich und seinen Bruder ausgesucht – und die Mutter durfte sich Blumen holen. Tausend Dank!

Hiervon ermutigt, hoffen die ehrenamtlich tätigen EIKA Mitglieder, diese Gutscheinaktion auch im kommenden Jahr wieder in bewährter Zusammenarbeit mit Grümmi in Einfeld durchführen zu können.

Text/Foto: Jens Möller-Lange

Wenn Sie mehr über die Arbeit von EIKA Menschen hinter dieser Initiative stehen, amtliche engagieren, wo das Team Dann schauen Sie gerne einmal zu einem Das EIKA-Team trifft sich immer am um 18:00 Uhr im Gemeindehaus

Tschüss Planschbecken...

10. EIKA-Schwimmkurs fröhlich und erfolgreich beendet

Im vergangenen Sommer hatte der Schwimmkurs 10 Tage lang unter teilweise heftigen Witterungsbedingungen am Einfeld See begonnen. Nun konnten die teilnehmenden Kinder ihre Schwimmfähigkeiten geschützt im Bad am Stadtwald verbessern.

Manfred Mierau und die engagierte Mutter Jennifer Bruder fuhren die Kinder zwischen November und Januar jeden Mittwoch zum Schwimmbad und betreuten sie dort beim Umkleiden.



Frau Bruder hatte sich ihren Dienstplan extra so eingerichtet, dass der Mittwoch stets frei war! Sie berichtet, dass die wöchentliche Aktion ihr sehr

viel Freude bereitet habe und die Kinder sehr umgänglich waren. Das schönste Erlebnis für sie war der Moment, als ihr Sohn Jonathan ihr mit strahlenden Augen erzählte, er dürfe vom Nichtschwimmerbecken in die Cabriohalle wechseln.

Die Schwimmlehrer:innen der DLRG erläutern, dass der Wechsel erst nach erfolgreicher Wassergewöhnung stattfindet und das "Seepferdchen-Abzeichen" dann im Schwimmerbecken erworben wird.

In diesem Jahr war die Wassergewöhnung für einige Kinder sehr langwierig: die ersten Schwimmzüge mussten sie in kleinsten Schritten erlernen.

Insgesamt hat die Hälfte der Kinder erfolgreich das "Seepferdchen-Abzeichen" erworben! Die anderen sind bereits so gut wassergewöhnt, dass sie in einem weiteren Schwimmkurs schnell das Schwimmen erlernen können.

Das ist direkt bei der DLRG oder beim nächsten Schwimmkurs von EIKA und DLRG möglich. Dieser Schwimmkurs findet wie gewohnt in den ersten beiden Wochen der Sommerferien statt.

Anmeldungen sind wie üblich möglich bei Manfred Mierau (Tel. 04321-529723) oder über das Kontaktformular auf der Website eika-online.de.

Text/Foto: Jens Möller-Lange

erfahren möchten, beispielsweise welche Projekte es gibt, wie sich Ehren- evtl. noch Verstärkung sucht ... unserer monatlichen Treffen vorbei! letzten Mittwoch eines Monats in der Dorfstraße 9 in Einfeld.

Spenden machen EIKA aktiv

Spendenbereitschaft ermöglicht viele Aktivitäten

Das bewirkten

10. Schwimmkurs
im Einfeld der See



Familienausflug
Tierpark Gettorf

Ihre Spenden

Nachbarschaftsfest



Musikalische
Frühförderung

für EIKA 2025:

Gutscheine für
Lebensmittel



Zirkusprojekt
Ubuntu

und darüber hinaus...  Einfeld für Kinder aktiv
Schulung für Kinder: Umgang mit Konflikten
Lesepatenschaften in Schule und Kitas
Schulmaterialien für die "Vergessensliste"
Individuelle Hilfen in Notsituationen
u. v. m.

Ohne Spenden geht nichts

EIKA finanziert sich ausschließlich aus Spendengeldern und wird getragen vom ehrenamtlichen Engagement.

Auch im Jahr 2025 haben zahlreiche Spenden aus dem privaten und gewerblichen Bereich die Initiative EIKA erreicht. Hierfür sagen wir ganz herzlich

DANK E!

Ein treuer Spendensammler

ist Fleischermeister Stefan Mehrens, hier bei der Übergabe der Spende auf dem Nortorfer Wochenmarkt.



Text/Fotos: Jens Möller-Lange

Herzliche Einladung vom Posaunenchor zur

Serenadenmusik

am Sonntag, 28. Juni 2026, 18:00

Bei Sommerwetter begrüßen wir unsere Gäste mit Musik auf dem Rasen vor der Christuskirche, bei Schietwetter spielen wir in der Kirche.

Der Posaunenchor ist groß geworden:

15 Trompeten, 4 Posaunen, 2 Hörner, 1 Bariton, 1 Tuba.

Wir blättern gerne neue Noten auf und üben fleißig daran. Auch Altbekanntes hat seinen festen Platz.

Die jüngsten Bläser:innen sind noch keine 20, die Ältesten über 70. Anfänger:innen üben an ersten Tönen. Es ist gar nicht so einfach, das Instrument und Mundstück in den Griff zu bekommen. Dank guter Anleitung gelingt es.

Alle zusammen freuen wir uns auf ein schönes Konzert mit guter Stimmung und einem großen Publikum!



AE Services
Elektroinstallationen

www.aeservices.de

Elektrotechnik · Hausinstallation · Photovoltaik
Wärmepumpen · Netzwerkinstallation · Hausgeräte-Reparatur

Andreas Emcke

Flaadenweg 3 • 24536 Neumünster
Tel.: 04321/96 26 97 • Fax: 04321/96 26 98
E-mail: info@aeservices.de • Mobil: 0172/435 88 38



AKKURAT

Heizung · Sanitär
Meisterbetrieb

Markus Radzko

Einfelder Straße 42
24536 Neumünster
Telefon: 04321 - 52 07 45
Fax: 04321 - 8 53 48 42

Kompetenz
in Ihrer Nähe.

Lernen Sie
uns kennen!

Öffnungszeiten: Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



KGR-Nachrichten

damit beschäftigt sich der Kirchengemeinderat

Nach einem arbeitsreichen Jahr 2025 konnten wir vom Kirchengemeinderat zu Beginn dieses Jahres die Arbeit etwas ruhiger angehen.

Kurz vor Erscheinen dieses Heftes konnten die **Elektroarbeiten** im Keller des Gemeindehauses abgeschlossen werden: Sämtliche Steckdosen und Lampenanschlüsse wurden erneuert, um im wahrsten Sinne wieder Licht in den Keller zu bringen.

Nun können die Renovierungsarbeiten durchstarten, für die unsere **Jugendgruppe** „Die jungen Wilden“ schon Pläne gemacht hat. Die Jugendlichen bauten bereits eine neue Theke im Bereich des Jugendraumes auf - weiteres Mobiliar soll folgen.

Nachdem Pastorin Andrea Simowski in den Ruhestand eingetreten ist, wird die **Viertelpfarrstelle**, die sie zuletzt ausgefüllt hat, vorerst nicht neu besetzt. Die Andachten in den Wohnparks übernimmt künftig Pastor Marcus Book, bei den Gottesdiensten am Sonntag werden wir verstärkt mit den benachbarten Kirchengemeinden der Region zusammenarbeiten.

Seit vielen Jahren bestand die **Läuteordnung** der Christuskirche. Nun haben wir auf Ihre Anregungen hin - manche werden es vielleicht schon bemerkt haben - eine für uns alle wichtige Ergänzung vorgenommen. Wie vor allen anderen Gottesdiensten und kirchlichen Amtshandlungen läutet nun auch vor Beginn von kirchlichen Trauerfeiern eine



Glocke für fünf Minuten.

Und zu guter Letzt hat der Kirchengemeinderat positiv aufgenommen, dass die Synode unserer Landeskirche nun die neuen „**Leitlinien kirchlichen Lebens**“, also die Richtlinien für Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Bestattungen, beschlossen hat und damit bereits gelebte und erprobte Praxis in ein offizielles Regelwerk übersetzt.

Landesbischofin Kristina Kühnbaum-Schmidt brachte die Bedeutung der Neufassung in ihrer Einbringung auf der Synode deutlich zum Ausdruck: „*In Taufe, Abendmahl und Kasualien (kirchliche Amtshandlungen) erfahren Menschen die Fülle des Lebens, die Gott für uns bereithält, in Worten und Zeichen.*

Zugleich sind sie kostbare Gelegenheiten, um mit Menschen an für sie bedeutenden Punkten ihres Lebens in Kontakt zu kommen. Sie bieten Raum, über das eigene Leben und die Bedeutung des christlichen Glaubens dafür im Gespräch zu sein.“

Für den Kirchengemeinderat
Marcus Book

Bunter Schnappschuss

ein besonderes Foto-Geschenk



Sind Sie im letzten Gemeindebrief auch schon über dieses wunderschöne Foto gestolpert?

Auf dem Weg zu einer Sitzung unseres Kirchengemeinderates ist Martin Wurr vor einigen Monaten dieser seltene und wunderschöne Schnappschuss gelungen. Solch ein Bild kann man sich möglicherweise wünschen, aber nicht planen.

Der Regenbogen hat in der Bibel eine tiefgreifende Symbolik: Im 1. Buch Mose 9,12-17, nach der Sintflut, als Noah und seine Familie als die ersten Menschen die neu geschaffene Erde zusammen mit den Tieren aus der Arche wieder neu besiedeln und beleben durften, setzte Gott den Regenbogen und erklärte, dass dies ein Zeichen seiner Treue und seines Versprechens ist, die Erde und die Menschheit zu schützen.

Der Regenbogen ist und bleibt ein Zeichen der Hoffnung, der Wiederherstellung und des Neuanfangs.

Mir fiel zu diesem Foto zuerst der Beginn des Psalm 91 ein. Dort heißt es: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

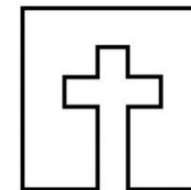
Unsere Kirche steht in Ihren Ursprüngen seit über 90 Jahren an ihrem Platz, und nicht nur in der Vergangenheit ging es in der Welt drunter und drüber. Auch heute kann uns manches, was in der Welt um uns herum geschieht, Angst machen.

Gegen diese Angst möchte ich dem Regenbogen und unserem Schöpfer weiter vertrauen!

Frank Ginzel

Bestattungen

Lieselotte Brandt, geb. Markewitz	94 Jahre
Alfred Wittschack	80 Jahre
Ingrid Stechow, geb. Peters	97 Jahre
Ingrid Hartig, geb. Hubert	90 Jahre
Wolfgang Heine	89 Jahre
Waltraud Schümann, geb. Kröger	96 Jahre
Brigitte Müller, geb. Janus	80 Jahre
Karsten Schröder	63 Jahre
Dieter Meschke	87 Jahre
Roland Janisch	76 Jahre
Therese Schittko	93 Jahre
Günter Ohem	87 Jahre
Annette Ohem, geb. Höge	82 Jahre
Thea Fetkenhauer, geb. Langemack	66 Jahre
Anneliese Först, geb. Schramm	90 Jahre



Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung Ihres Namens in unserem Gemeindebrief.

In unserem Gemeindebrief veröffentlichen wir regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10–12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld

HORST
Bestattungen

Alle Friedhöfe
Alle Bestattungsarten
Eigene Trauerhalle
Aufbahrungsräume

Telefon 99 700
24 Stunden täglich
www.horst-bestattungen.de

Sitzungen finden regelmäßig ungefähr alle 4 Wochen zu statt. Dazu kommen ggf. noch Sondersitzungen für spezielle Themen.

Mit Fragen, Problemen oder Anregungen können Sie sich jederzeit an ein beliebiges Mitglied des Kirchengemeinderates wenden.



Marcus Book
Tel. 2 51 35 59



Kirsten Elis
Tel. 52 94 67



Frank Ginzel
Tel. 6 37 23



Kristina Spahr
Tel. 3 34 37 67



Hauke Steckmesss
Tel. 2 50 73 56



Martina Westphal
Tel. 52 95 89



Martin Wurr
Tel. 60 29 91

Dorfstraße 9, 24536 Neumünster

www.kirche-einfeld.de

Gemeindebüro

Montag 09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
und 15:00 bis 17:00 Uhr

Mareike Köhne
Tel.: 5 24 94
gemeindebuero@kirche-einfeld.de

Pastor

Marcus Book
Tel.: 2 51 35 59
pastor.book@kirche-einfeld.de

Pädagogische Mitarbeiterin

Christin Doeppner-Drews
Tel.: 0157 322 791 42
christin@kirche-einfeld.de

Kantorin und Organistin

Maike Zimmermann
Tel.: 2 51 76 31 (Privat)
kirchenmusik@kirche-einfeld.de

Küsterin

Lena Hillgruber
Tel.: 0176 626 850 54
kuesterei@kirche-einfeld.de

Ev.-Luth. Kindergarten Schatzkiste

Tel.: 52 04 01
kita@kirche-einfeld.de
www.kirche-einfeld.de/kindergarten

Mehr als Pflege in Neumünster

Häusliche Pflege
Pflegeberatung
Hausnotruf
Palliativpflege
Tagespflege
Demenz-WG

Weitere Informationen:
0800 360 03 78 | pflege-neumuenster@diakonie-altholstein.de
www.diakonie-altholstein.de

Pflege
Diakonie Altholstein



Der siebte Tag ist heilig
Du sollst dich selbst unterbrechen.

Zwischen Arbeit und Konsumieren
soll Stille sein und Freude,
zwischen Aufräumen und Vorbereiten
sollst du es in dir singen hören,
Gottes altes Lied von den sechs Tagen
und dem einen, der anders ist.

Zwischen Wegschaffen und Vorplanen
sollst du dich erinnern
an diesen ersten Morgen,
deinen und aller Anfang,
als die Sonne aufging
ohne Zweck
und du nicht berechnet wurdest
in der Zeit, die niemandem gehört
außer dem Ewigen.

Dorothee Sölle (1929 - 2003)



kirche-einfeld.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Der Einfeld der Gemeindebrief
wird vom Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Einfeld herausgegeben
und erscheint jeweils im März, Juli und November.
Redaktionsteam: Marcus Book, Familie Ginzel (gemeindebrief@kirche-einfeld.de)
Der Einfeld der Gemeindebrief wird auf Recyclingpapier gedruckt.
Auflage: 3.880 Stück Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 29. Mai 2026